

Rundschreiben Allgemein

RS 1/18

8. Januar 2018
Az.: 77.05

Sicherung der Ausbildung bei den Kommunalen Studieninstituten in Rheinland-Pfalz

Sehr geehrte Damen und Herren,

die kommunalen Arbeitgeber in Rheinland-Pfalz stehen in Zeiten von demografischem Wandel und Fachkräftemangel vor der Herausforderung, Nachwuchs zu werben, zu halten und zu qualifizieren.

I. Die Nachwuchskräfte – Zukunft und Chance des öffentlichen Dienstes

Die Ausbildungen zur **Verwaltungsfachkraft** (Erste Prüfung) und zum **Verwaltungsfachwirt** (Zweite Prüfung) sind wichtige Instrumente der Weiterbildung im kommunalen öffentlichen Dienst und zudem in der Regel Eingruppierungsvoraussetzung ab Entgeltgruppe 6 bzw. 9b.

Die Durchführung der Lehrgänge und Prüfungen obliegt – so sieht es der von den Tarifvertragsparteien vereinbarte Bezirkstarifvertrag über die Ausbildungs- und Prüfungspflicht vom 10. November 2008 vor – den Kommunalen Studieninstituten (KSI).

Neben der Ersten und der Zweiten Prüfung übernehmen die KSI in Kooperation mit den Berufsbildenden Schulen und der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Mayen auch Teile der Ausbildungen der **Verwaltungsfachangestellten**, der **Kaufleute für Büromanagement** und der **Beamtenanwärter/innen**.

II. Die Lehrbeauftragten – sinkende Zahl bei steigendem Bedarf

Den Unterricht an den KSI übernehmen nebenamtliche Lehrbeauftragte der kommunalen Arbeitgeber in Rheinland-Pfalz. Hierfür werden geeignete Beschäftigte benötigt, um ihr Wissen und ihre Erfahrung an die Nachwuchskräfte weiterzugeben.

Deutschhausplatz 1, 55116 Mainz
Postfach 27 05, 55017 Mainz

Telefon: 06131 / 28949-0
Telefax: 06131 / 28949-828
E-Mail: info@kav-rp.de
Internet: www.kav-rp.de

In jüngster Zeit entstehen bei den KSI lange Wartezeiten. Der steigende Bedarf kommunaler Arbeitgeber, Nachwuchskräfte auszubilden, steht hierbei einem stagnierenden und teilweise sinkenden Bestand an Lehrbeauftragten gegenüber. Die Lehrbeauftragten werden überwiegend von den Städten Altenkirchen, Bad Kreuznach, Kaiserslautern, Koblenz, Ludwigshafen, Mainz, Pirmasens und Trier, bei denen die KSI jeweils eingerichtet sind, gestellt. Diese Städte werden daher überdurchschnittlich hoch belastet.

Dies führt sowohl bei den Beschäftigten als auch den Arbeitgebern zu Unzufriedenheit. Um dieser alarmierenden Entwicklung entgegen zu wirken, stehen alle kommunalen Arbeitgeber in der Pflicht und auch in der **Verantwortung**. Es ist aus Sicht der Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen Studieninstitute Rheinland-Pfalz und des Kommunalen Arbeitgeberverbandes Rheinland-Pfalz e.V. zwingend erforderlich, dass die kommunalen Arbeitgeber den KSI geeignete und fähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Lehrbeauftragte zur Verfügung stellen.

Ohne eine ausreichende Zahl an Lehrbeauftragten können die KSI ihrer Aufgabe nicht hinreichend gerecht werden. Durch eine Vielzahl an Lehrbeauftragten ist eine flexible Unterrichtsplanung möglich, bei der auch kurzfristige Änderungen (z.B. dienstliche Termine) kompensiert werden können.

Um den Anreiz und das Interesse der Beschäftigten an der Lehrtätigkeit aufrecht zu halten, sollten Vorbereitungs- und Unterrichtszeit als Arbeitszeit anerkannt werden. Darüber hinaus stehen dem nur geringen Aufwand vieler einzelner kommunaler Arbeitgeber die folgenden **herausragenden Vorteile** gegenüber:

- Verbesserung der Kommunikation und der rhetorischen Fähigkeiten der Beschäftigten durch die Wissensvermittlung und Fragestellungen der Lehrgangsteilnehmer,
- Festigung und Erweiterung des Fachwissens durch Vorbereitung und Vermittlung von Unterrichtsinhalten,
- Motivation der Beschäftigten durch eine interessante und herausfordernde zusätzliche Aufgabe mit der Folge der Bindung qualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- Steigerung der Qualität der Aufgabenwahrnehmung sowohl in der eigenen Verwaltung als auch im gesamten kommunalen öffentlichen Dienst in Rheinland-Pfalz durch qualifizierte und nach rheinland-pfälzischem Recht ausgebildete Beschäftigte sowie
- dauerhafte Sicherung der Ausbildung an den KSI in Rheinland-Pfalz.

III. Die Zukunft – Verantwortung übernehmen und gemeinsam Handeln

Um dem geschilderten, aus unserer Sicht negativen, Trend der Ausbildungsentwicklung entgegenzuwirken, ist es gemeinsame Aufgabe aller kommunalen Arbeitgeber in Rheinland-Pfalz die Ausbildung der Nachwuchskräfte zu sichern.

Im Hinblick auf die weiter steigenden Aufgaben der kommunalen Gebietskörperschaften ist – neben der Steigerung der Quantität – besonders die **Qualität** der Ausbildung im Fokus. Durch den Einsatz der Beschäftigten, die sogenannten „Praktiker“, als Lehrbeauftragte erfolgt eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis, die die Lehrgangsteilnehmer in besonders herausgehobener Weise auf die vor ihnen liegenden Aufgaben vorbereiten und einen schnellen praktischen Einsatz vor Ort ermöglichen.

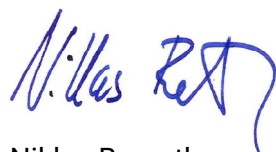
Wählen Sie geeignete Lehrbeauftragte aus und nehmen Sie Kontakt zu dem für Sie zuständigen KSI auf.

Kontaktdaten der Kommunalen Studieninstitute:

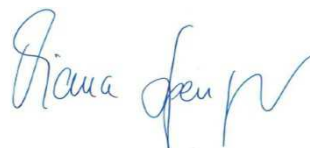
Altenkirchen	Frau Elke Limbach	Telefon: 02681/81-2070 E-Mail: elke.limbach@kreis-ak.de
Bad Kreuznach	Frau Daniela Stein	Telefon: 0671/800-233 E-Mail: daniela.stein@bad-kreuznach.de
Kaiserslautern	Herr Hans Schlicher	Telefon: 0631/365-1111 E-Mail: ksi@kaiserslautern.de
Koblenz	Herr Markus Weiler	Telefon: 0261/129-1202 E-Mail: markus.weiler@stadt.koblenz.de
Ludwigshafen	Herr Bernd Franzel	Telefon: 0621/504-2030 E-Mail: bernd.franzel@ludwigshafen.de
Mainz	Herr Michael Tasch	Telefon: 06131/12-3918 E-Mail: studienleitung@ksi-mainz.de
Pirmasens	Frau Simone Heim	Telefon: 06331/84-1144 E-Mail: ksi@pirmasens.de
Trier	Frau Anne Ackermann	Telefon: 0651/718-3080 E-Mail: anne.ackermann@trier.de

Für tarifrechtliche Fragen im Zusammenhang mit den subjektiven Eingruppierungsvoraussetzungen steht Ihnen Frau Steffens vom **Kommunalen Arbeitgeberverband Rheinland-Pfalz e.V.** gerne telefonisch unter 06131/28949-822 oder per E-Mail unter steffens@kav-rp.de zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Niklas Benrath
Geschäftsführer KAV RP



Diana Spengler
Leiterin der Arbeitsgemeinschaft
Kommunalen Studieninstitute
Rheinland-Pfalz